

# Handwerk in Rheinhausen

Donnerstag, 16. Juli 2015

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK.DE](http://WWW.HWK.DE)

Nr. 13/14



## KURSANGEBOTE

### Lehrgänge in Mainz

#### Ausbildereignung (AEVO):

##### Abendkurse

21.9. - 9.10.2015

##### Wochenendkurse

12.9., 19.9., 26.9., 2.10. und 10.10.2015/

Prüfung: 16. und 17.10.2015

#### Technische Kurse:

##### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten

28.9. - 18.11.2015

#### Azubi Seminare:

##### Kommunikation für Azubis

10.8.2015

9.11.2015

##### Knigge für Azubis

6. - 7.8.2015

5. - 6.11.2015

##### Präsentieren für Azubis

17.8.2015

### Lehrgänge in Alzey

#### Ausbildereignung (AEVO):

##### Vollzeitkurs

7. - 11.9.2015

#### Information

##### Weiterbildung:

Vera End, Tel.: 06131/99

92 53, E-Mail: v.end@hwk.de; Katrin Telch,

Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: k.telch@

hwk.de

##### Meistervorbereitung:

Stefan Kehrer, Tel.: 06131/99

92 716, E-Mail: s.kehrer@hwk.de;

Cornelia Seibert, Tel.: 06131/99 92

715, E-Mail: c.seibert@hwk.de

##### IT-Bereich:

Jürgen Schüler, Tel.: 06131/99

92 61, E-Mail: j.schueler@hwk.de

##### Komzet:

Andrea Sudrow, Tel.: 06131/99

92 717, E-Mail: a.sudrow@hwk.de

#### Internet

hwk.de

komzet-hwk.de

#### Unternehmensberatung

##### Dr. Matthias Langner

Tel.: 06131/99 92 711

E-Mail: m.langner@hwk.de

##### Werner Maser

Tel.: 06131/99 92 713

E-Mail: w.maser@hwk.de

##### Axel Rossa

Tel.: 06131/99 92 712

E-Mail: a.rossa@hwk.de



Foto: Kristina Schäfer



Links: Das Team der Damen auf dem Weg zum Start. Rechts: Die beiden Teams der Handwerkskammer Rheinhausen warfen sich für die gute Sache in die Riemen: (v.l.n.r.) Dominik Ostendorf, Kammerpräsident Hans-Jörg Friese, Karin Bille, Norbert Schweger, Kirsten Oschmann, Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann, Udo Büchler und Gertrud Stablo

## Handwerk legt sich für die gute Sache in die Riemen

**JOHANNISNACHT:** Mitarbeiter und Ehrenamt der Handwerkskammer Rheinhausen beteiligen sich bei „Rudern gegen Krebs“ – Präsident Friese: „Absoluter Team-Building-Sport“

Bereits zum 11. Mal legten sich Unternehmen, Institutionen und Vereine bei der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ im Rahmen der Mainzer Johannisnacht in die Riemen, um die Arbeit der Stiftung „Leben mit Krebs“ an der Universitätsmedizin und am Katholischen Klinikum zu unterstützen. Erstmals dabei waren in diesem Jahr die Mitarbeiter der Handwerkskammer Rheinhausen. Zwei Teams – Damen und Herren – schickte die Kammer ins Rennen.

Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhausen, der sich wie Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann auch selbst nicht lumpen ließ und ordentlich Fahrt machte, zeigte sich nach der Regatta begeistert: „Es hat mir außerordentlich Spaß gemacht!“

Auch den Mitarbeitern selbst habe die Teilnahme an „Rudern gegen Krebs“ etwas gebracht, ist Friese überzeugt. „Es ist

ein absoluter Team-Building-Sport“, das gemeinsame Rudern fördere Koordination und Engagement.

Dass die beiden Teams der Kammer mit den Plätzen 16 und 17 nicht gerade die Rennen dominiert haben, stört weder Friese noch Juristin Kirsten Oschmann, die die Organisation seitens der Handwerkskammer übernommen hatte. Schließlich habe jedes der beiden Kammerteams nur drei Trainingseinheiten absolviert. Andere Teams nehmen seit zehn Jahren an der Benefizregatta teil. „Ich will das im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder machen“, richtet Präsident Friese den Blick in die Zukunft. „Wenn wir noch ein paar Mal trainieren, fahren wir das nächste Mal vorne mit“, ist er überzeugt. In jedem Fall, so Friese, gehe es in erster Linie um die gute Sache.

Auch Oschmann gefällt die Idee einer Neuaufgabe 2016. Sie würde sich freuen,

wenn sich im kommenden Jahr auch der eine oder andere Handwerksbetrieb finden würde, der bereit ist, „Leben mit Krebs“ mit seiner Teilnahme zu unterstützen.

Sorgen, dass Anfragen von Handwerkern aufgrund der Regatta verzögert bearbeitet worden sind, müssen sich die Mitgliedsbetriebe nicht machen, wie Oschmann versichert. Sowohl in das Training für das Rennen als auch in die Regatta selbst hätten die Mitarbeiter ausschließlich ihre Freizeit investiert. Lediglich die Startgebühr für die beiden Boote habe die Kammer beigesteuert, um die gute Sache zu unterstützen. **AS**

### RUDERN GEGEN KREBS

Weitere Informationen zu „Rudern gegen Krebs“ finden Sie im Internet unter [rudern-gegen-krebs.de](http://rudern-gegen-krebs.de).

## Coach unterstützt Flüchtlinge in der Lehre

**HANDWERKSKAMMER:** Thema Nachwuchskräfte mangel dominiert 141. Vollversammlung

VON ANDREAS SCHRÖDER

Beim Thema Nachwuchs kämpft das Handwerk an allen Fronten. Die Handwerkskammer Rheinhausen konnte jetzt in ihrer 141. Vollversammlung gleich an mehreren Frontabschnitten Erfolge vermelden. Der Termin für die Einweihung des neuen Berufsbildungszentrums der Kammer in Mainz-Hechtsheim, bei dessen Bau es Verzögerungen gegeben hatte, steht fest. Am 27. September will die Kammer ihr neues BBZ feierlich eröffnen. Auch seitens der Politik wurde dieser Tag offenbar mit Spannung erwartet. Sowohl Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) als auch Wirtschaftsministerin Eveline Lemke (Grüne) haben bereits ihr Kommen angekündigt, wie Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann berichtete. Das neue BBZ ermögliche eine überbetriebliche Ausbildung auf neuem technischem Stand und es veranschauliche, was Handwerk heute zu leisten vermag. Seitens der Kammer hofft man, dass

der Neubau mit seiner neuen Ausstattung dazu beitragen wird, eine Ausbildung im Handwerk in Rheinhausen noch attraktiver zu machen.

### Flüchtlinge in der Lehre begleiten

Einstimmig sprach sich die Vollversammlung für die Bereitstellung eines sogenannten Flüchtlings-Coaches aus. Viele Handwerksbetriebe sind bereit, Flüchtlinge auszubilden. Seitens der Handwerksorganisationen sieht man in der Ausbildung von Flüchtlingen einen Baustein, der dazu beitragen kann, dem Nachwuchskräfte mangel entgegenzuwirken. Leider können viele Handwerksbetriebe die volle Betreuung eines Flüchtlings während seiner Ausbildung nicht leisten. Zu den Aufgaben des Flüchtlings-Coaches, der unter anderem vom Land und von der Agentur für Arbeit mitfinanziert werden soll, gehört es, bis zu zwölf Flüchtlinge zeitgleich bei ihrer Ausbildung zu begleiten. Dass diese Maßnahmen notwendig sind, betont Dominik Ostendorf,

Geschäftsbereichsleiter Recht und Bildung der Handwerkskammer.

Seit Jahren gehen die Zahlen der neugeschlossenen Ausbildungsverträge im Handwerk zurück. Ostendorf warb bei den Betrieben dafür, offene Ausbildungsstellen zu melden. Nur so könne das Handwerk seinen Bedarf gegenüber der Politik auch veranschaulichen.

Unterdessen sei die Konjunkturlage des rheinhessischen Handwerks gut, so Hauptgeschäftsführerin Obermann. 85,2 Prozent der Handwerksbetriebe berichteten von einer guten oder befriedigenden Geschäftslage. Mit einer positiven oder befriedigenden Entwicklung rechneten sogar 88,9 Prozent der Betriebe. Auch mit der eigenen Entwicklung zeigte man sich seitens der Kammer zufrieden. Im Jahr 2014 hat die Kammer einen Überschuss von 333.000 Euro erzielt. Dieser soll nach Beschluss der Vollversammlung dafür verwendet werden, nicht absehbare Kosten im kommenden Haushalt zu decken.

## Kammern warnen vor Deponieengpass

Das positive Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum in Mainz und seinem Umland spiegelt sich seit Jahren in einer Vielzahl von Baustellen wider, zeigen sich die Industrie- und Handelskammer für Rheinhausen und die Handwerkskammer Rheinhausen überzeugt und begrüßen diese Entwicklung. Allerdings warnen sie vor erheblichen Kostensteigerungen durch schlechte Rahmenbedingungen. Im Fokus der Kritik steht die mangelhafte Entsorgungsinfrastruktur für sogenannte Bauabfälle.

„Trotz reger Bauaktivität sind am Standort Mainz keine Deponien vorhanden, um die anfallenden mineralischen Abfälle aus Bauvorhaben zu verfüllen“, mahnen IHK-Hauptgeschäftsführer Günter Jertz und Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhausen. Auch das Gros der Deponien im Umland habe die Arbeit aus Kapazitätsgründen eingestellt oder stehe vor der Schließung. Ein noch nicht offiziell vorliegendes Angebot der Stadt Wiesbaden, Kapazität im ehemaligen Dyckerhoff-Steinbruch zu nutzen, solle deshalb von der Mainzer Stadtverwaltung geprüft werden, so die Kammern.

Obermann ergänzt: „Viele Betriebe müssen bislang unter Inkaufnahme langer Transportwege in die Pfalz oder weit nach Hessen hinein fahren, um den deponiepflichtigen Bodenaushub zu entsorgen. Dies führt zu erheblichen Kostensteigerungen.“ In den vergangenen vier Jahren haben sich die Entsorgungskosten verdoppelt. Diese Zusatzkosten belasten die Budgets privater, gewerblicher und nicht zuletzt die der ohnehin oft schon klammen öffentlichen Bauherren.

Dass sich erhebliche Kostensteigerungen auf die Bereitschaft zu Investitionen auswirken, liege aus Sicht der Kammern auf der Hand. Somit sei die geschilderte Situation weit mehr als ein isoliertes Branchenproblem. Die beschriebenen Deponieengpässe können mittelfristig zu einer regelrechten Konjunkturbremse werden.

## MELDUNGEN

### Seminare

#### Mitarbeiter gewinnen und binden

Die Handwerkskammer Rheinhausen bietet Handwerksbetrieben im Rahmen des Projektes „Handwerk attraktiv“ kostenlose Beratung, Coaching und Qualifizierung an. Handwerksunternehmen lernen, wie sie neue Mitarbeiter finden und gute Mitarbeiter an das Unternehmen binden können.

„Reden ist Silber, schweigen ist Gold - Wie Sie als Handwerksunternehmen neue Mitarbeiter finden und gute Mitarbeiter binden“ am 12.09.2015 von 09:00-16:00 Uhr

„Mitarbeiter verzweifelt gesucht! - Mitarbeiter finden und dauerhaft binden“ am 26.09.2015 von 09:00-17:00 Uhr

„Handwerk attraktiv“ wird gefördert vom Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz.

#### Informationen und Anmeldung:

Silke Eichten

Tel.: 06131/99 92 66

E-Mail: [s.eichten@hwk.de](mailto:s.eichten@hwk.de)

### Bekanntmachung

#### Bestellung zum Sachverständigen erloschen

Die Handwerkskammer Rheinhausen gibt bekannt: Die öffentliche Bestellung und Verleihung von Herrn Karl-Ludwig Krauter zum Sachverständigen für das Maler- und Lackierer- und Stuckateurhandwerk ist zum 04. Mai 2015 erloschen.



## REDAKTION

### Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz

Tel.: 06131/99 92 0

Fax: 06131/99 92 63

E-Mail: [presse@hwk.de](mailto:presse@hwk.de)

#### Verantwortlich:

Anja Obermann

Andreas Schröder

Tel.: 0179/90 450 25

E-Mail: [schroeder@handwerksblatt.de](mailto:schroeder@handwerksblatt.de)

## Einsatzwille für die Ausbildung gewürdigt

**NACHWUCHS:** Handwerkskammer zeichnet VSK Kübler aus



Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen, übergibt die Ehrenurkunde an Susanne Gremm und Thomas Kübler

Die Wormser Firma VSK Technik Kübler GmbH ist „Premium-Ausbilder“ im Bezirk der Handwerkskammer Rheinhessen. Kammerpräsident Hans-Jörg Friese übergab die Auszeichnung an die beiden geschäftsführenden Gesellschafter, Susanne Gremm und Thomas Kübler, im Rahmen des traditionellen „Tags der offenen Tür“ des Unternehmens Ende Juni. Das Handwerk in Rheinhessen stehe mit zurückgehenden Ausbildungszahlen vor großen Herausforderungen, betonte Friese. Mit Maßnahmen wie einer besseren Berufsorientierung, der Nachqualifizierung von Jugendlichen und Erwachsenen, dem Werben

um Abiturienten und Studienabbrecher und Aktionen für Flüchtlinge versuchten die Kammern, das Land und andere Partner, sich dem Trend entgegenzustellen. Vor diesem Hintergrund schätze Friese des Engagement der Firma VSK Kübler in Worms. „Es sind Unternehmen wie Sie, die mit Ihrer Bereitschaft, Risiken zu übernehmen, Ihrem Einsatzwillen und vorzüglicher Nachwuchsarbeit das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden“, so Friese. Seit der Firmengründung 1971 habe VSK Kübler über 250 junge Menschen ausgebildet. Derzeit seien 26 Lehrverträge mit VSK in der Lehrlingsrolle der Kammer registriert. **AS**

## Abofallen-Rechnungen nicht ignorieren

**RECHT:** Die Handwerkskammer warnt vor Trickbetrug mit vermeintlichen Firmenregistereinträgen

Die Rechtsabteilung der Handwerkskammer Rheinhessen warnt die Mitgliedsbetriebe erneut vor sogenannten Abofallen. Diese kommen in Form von Trickformularen zum Firmen- oder Gewerberegister, vermitteln einen offiziellen Charakter, verschleiern aber, dass der Betrieb mit ihnen in ein kostenpflichtiges Abonnement gelockt werden soll. Die Handwerkskammer hat schon häufiger auf diese und ähnliche Praktiken aufmerksam gemacht, die wellenartig über das deutsche und rheinhessische Handwerk hereinbrechen. Derzeit warnt die Kammer besonders vor Anschreiben der Firmen „DR Verwaltung AG“ aus Bonn und „GES Registrat GmbH“ aus Berlin.

„Wenn Sie in die Abofalle getappt sind und eine Rechnung bekommen, müssen Sie nicht bezahlen. Auf keinen Fall sollten Sie dieses Schreiben ignorieren“, heißt es seitens der Kammer. Zwar könnten Gewerbetreibende nicht alle Verbraucherschutzrechte in Anspruch nehmen, dennoch bestünden realistische Chancen, gegen die Forderungen vorzugehen. Die Rechtsabteilung der Handwerkskammer empfiehlt, der

Abofallen-Firma mitzuteilen, dass die versteckte Klausel über die Entgeltlichkeit des Angebots nicht Vertragsbestandteil wurde und daher kein kostenpflichtiger Vertrag zustande gekommen sei. Weiterhin wird empfohlen, die Forderung der Abofallen-Firma nach §142 BGB anzufechten unter dem Vorbehalt, dass die Entgeltklausel doch Teil des Vertrags sei.

„Möchten Sie vom gesamten Vertrag Abstand nehmen, weil Sie sich nicht nur über die Entgeltlichkeit sondern über die Seriosität des Angebots arglistig getäuscht sehen, bringen Sie das in Ihrem Schreiben zum Ausdruck und vergessen Sie nicht, diese Firma aufzufordern, Ihre Daten von der Internetseite zu entfernen. Dies kann unter Aufforderung zur Abgabe einer Unterlassungserklärung erfolgen“, rät die Kammer weiter. In keinem Fall solle der Handwerksbetrieb eine Rechnung ignorieren. Dies könne dazu führen, dass wichtige Fristen verstreichen und der Betrieb der Abofalle nicht mehr entkommen kann. Bei Fragen hilft die Rechtsabteilung der Handwerkskammer Rheinhessen (Tel.: 06131/ 99 92 320; E-Mail: d.ostendorf@hwk.de). **AS**

## Backhaus qualifiziert Ausbilder im großen Stil

**AUSBILDUNG:** 15 Ausbilderinnen absolvieren Inhouse-Schulung der Handwerkskammer

VON JOCHEN WERNER

Das Binger Backhaus Lünig ist längst einer der größten Arbeitgeber in der Region. Knapp 60 Filialen hat das expandierende Netz derzeit, Lünig beschäftigt knapp 800 Mitarbeiter. „Wir haben etwas geschafft“, war Ludger Lünig, der den Betrieb im Jahr 1971 als 21-Jähriger übernommen hatte, beim diesjährigen Sommerfest stolz auf den Erfolg seines Unternehmens. Und Lünig investiert weiter in die Zukunft seines Betriebs: 15 Bäckereifachverkäuferinnen haben in diesem Frühjahr die Ausbildereignungsprüfung bei der Handwerkskammer Rheinhessen abgelegt – und ausnahmslos bestanden.

Die Prüfung ist der vierte Teil der Meisterprüfung, kann aber auch als Weiterbildung absolviert werden, stellte Hans-Jörg Friese die Leistungen der Fachverkäuferinnen heraus. Der Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen lobte Lünig, der die Zeichen der Zeit erkannt habe und sich im Sinne von Qualität neu positioniere. Dies sei wichtig, um künftig dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. „Wir brauchen die richtigen Zutaten, um den Teig zu füllen“, so Friese, „denn nur wer gut ausgebildet ist, ist auch eine gute Fachkraft.“ Ausbilden und vorangehen, ohne selbst gut ausgebildet zu sein, sei unmöglich.

Bäckereien mit einem großen Filialnetz stehen häufig vor der Herausforderung, dass nicht in jeder Filiale Auszubildende eingesetzt werden können. Denn wo ein Auszubildender arbeitet, muss auch ein Mitarbeiter mit Ausbildereignung vor Ort



Ludger Lünig (6.v.l.), Hans-Jörg Friese (7.v.l.) und Ingrid Lünig (4.v.r.) freuen sich mit ihren Bäckereifachverkäuferinnen, die die Ausbildereignungsprüfung vor der Kammer bestanden haben

sein. Lünig habe für sich konstatiert und verinnerlicht, dass gut ausgebildete Fachkräfte das Kapital eines konkurrenzfähigen Unternehmens seien, dessen Erfolg ausmachen und den Fortbestand sicherten, so Friese. Folgerichtig habe das Backhaus im großen Stil Mitarbeiterinnen zu Ausbilderinnen weitergebildet.

Zwölf der 15 Teilnehmerinnen hatten an einer 50 Stunden umfassenden Inhouse-Schulung teilgenommen, die dank einer Kooperation zwischen Handwerkskammer und dem Binger Backhaus realisiert werden konnte. Lünig übernahm die Lehrgangsgebühren von 500 Euro (normalweise

664 Euro) pro Mitarbeiter. „Im personal- und dienstleistungsintensiven Handwerk kommt es auf das Wissen und Können jedes einzelnen Menschen an“, so Friese. Insofern täten Betriebe gut daran, sich wie Ludger Lünig um die eigenen Leute zu kümmern.

In Bezug auf Auszubildende und Arbeitnehmer ohne Führerschein versprach Friese, sich für eine Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs einzusetzen. Interessenten, die nicht aus dem Stadtbereich Bingen kommen, haben meist keine Möglichkeit, zu einem Arbeitsbeginn um 4 Uhr morgens bei Lünig zu erscheinen.

## Chefinnen von morgen

**BETRIEBE:** Töchter als Nachfolgerinnen wahr- und ernstnehmen

Im Rahmen des Aktionstags „Nachfolge ist weiblich“ besuchten Handwerkskammer und IHK Betriebe, die von Frauen übernommen wurden und geleitet werden. „In Rheinland-Pfalz stehen jährlich 6.500 Betriebe zur Übergabe bereit. Wir wollen mit unserer heutigen Veranstaltung für die Unternehmensnachfolge durch Frauen werben“, sagte Handwerkskammer-Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann.

Frauen seien als selbstständige Unternehmerinnen in Rheinland-Pfalz stark unterrepräsentiert, so Obermann. Zudem gründeten sie in erster Linie im Nebenerwerb. Eine Unternehmensnachfolge als „Teilzeit-Selbstständige“ sei aber kaum realisierbar.

Die Gründe für dieses Ungleichgewicht seien vielfältig. Häufig mangle es den Frauen schlicht am notwendigen Startkapital, gleichzeitig seien sie vorsichtiger als Männer bei der Finanzierung von Projekten. „Zudem werden vor allem Töchter häufig nicht als Unternehmensnachfolgerin im eigenen elterlichen Betrieb wahr- und ernst genommen“, berichtet Obermann.

Im Handwerk spitze sich die Situation zu. In Rheinhessen saßen in 19,6 Prozent



Aminia Biberovic, Inhaberin von Hair Deluxe in Mainz, legt bei Silke Eichten Hand an.

der Betriebe Frauen in einer Entscheidungsposition. Vor fünf Jahren seien es noch 28 Prozent gewesen. Die Kammer halte für Frauen, die an der Übernahme eines Betriebs interessiert sind, ein umfangreiches Beratungsangebot vor. Unterstützung gebe

es von den Unternehmensberatern der Kammer und bei Silke Eichten, Leiterin des vom Wirtschaftsministerium des Landes geförderten Projekts „Handwerk attraktiv“ der Handwerkskammer Rheinhessen. Kontaktinformation gibt es unter [hwk.de](http://hwk.de). **AS**

## LEASEN OHNE ANZAHLUNG!<sup>1)</sup>



**NISSAN QASHQAI TEKNA**  
INKL. SAFETY SHIELD FÜR  
360° SICHERHEIT  
1.5 l dCi, 81 kW (110 PS)

**MTL. LEASINGRATE:**  
ab € 259,- netto<sup>1)</sup>



CHASSIS CONTROL  
Technologie



Autonomer  
Notbrems-Assistent



Spurhalte-Assistent



Fernlicht-Assistent



**NISSAN X-TRAIL TEKNA 4x2**  
INKL. SAFETY SHIELD  
FÜR 360° SICHERHEIT  
1.6 l dCi, 96 kW (130 PS)

**MTL. LEASINGRATE: ab € 339,- netto<sup>1)</sup>**



Innovation  
that excites

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,1 bis 4,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert von 133,0 bis 103,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: A-A+.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. <sup>1)</sup>Berechnungsbeispiel für das gewerbliche Leasing bei einer Laufzeit von 48 Monaten bis 60.000 km zzgl. MwSt., Überführung und Zulassung. Für alle bis zum 30.09.2015 abgeschlossenen Verträge bei Zulassung bis zum 15.10.2015 für die oben ausgewiesenen Modelle. Ein Angebot für Gewerbekunden von NISSAN FLEET SERVICES, einem Produkt der ALD AutoLeasing D GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation mit der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Das Angebot ist gültig für Kleingewerbe mit einem Fuhrpark bis 5 Einheiten sowie Mitglieder eines Verbandes mit Rahmenabkommen mit der NISSAN CENTER EUROPE GMBH über Abrufschein solange der Vorrat reicht. Bei teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

**Autohaus Morchel GmbH**  
Krauznacher Straße 5-7 • 55576 Sprendlingen  
Tel.: 0 67 01/9 30 40

**Haese Automobile GmbH + Co. KG**  
Schönbergstr. 15 • 65199 Wiesbaden  
Tel.: 06 11/9 42 87-70 • [www.haese-automobile.de](http://www.haese-automobile.de)

**Autohaus Heydasch GmbH**  
Horchheimer Straße 125 • 67547 Worms  
Tel.: 0 62 41/3 35 92 • [www.autohaus-heydasch.de](http://www.autohaus-heydasch.de)